

Sehr verehrte Gäste, liebe Sportfreundinnen u. Sportfreunde

Sehr gerne habe ich die Einladung der FSG

Gräveneck/Seelbach/Falkenbach angenommen, in der ich gebeten werde, anlässlich des 30-jährigen Bestehens der FSG zu dem Thema „Zukunft des Fußballsports in der ländlichen Region“ zu sprechen.

Ein Thema, liebe Sportfreundinnen u. Sportfreunde, das uns insbesondere im ländlichen Raum sehr auf den Nägeln brennt.

Ist doch unweigerlich zu erkennen, dass für viele kleine Vereine das Leben und Überleben zumindest immer schwieriger wird, was nicht nur, aber doch maßgeblich an der zunehmenden Zahl der Spielvereinigungen erkennbar ist.

Ursachen dafür sind u.a. die mehr oder weniger

- stetig zurückgehenden Geburtenzahlen, sprich der demographische Wandel
- die sich deutlich veränderte Entwicklung bzw. die Ausrichtung unserer Gesellschaft
- den damit eingehenden teilweise völlig neuen Umgang unter- und miteinander
- die wesentlich größere und somit auch individuellere Wahrnehmung der vielfältigen Freizeitangebote
- und damit folgerichtig der Rückgang der Zahl von Fußballerinnen und Fußballern.

Um einem möglichen Irrtum gleich den Wind aus den Segeln zu nehmen: Ich gehöre nicht zu denjenigen, die der Losung folgen: „Früher war alles besser, selbst die Zukunft!“.

Ich lebe vielmehr in der Hoffnung, dass in etwas Neuem auch Chancen bestehen.

Und damit komme ich zum Kern meines Impulsreferats, der mit der Frage beginnt, was kann bzw. muss getan werden, um meinem Verein, meiner SG zu helfen auf dem Weg in eine gute und sichere Zukunft.

Erforderlich sind u.a. die

- nüchterne und realistische Bestandsaufnahme der aktuellen Situation
- Benennung der Schwachstellen und Entwicklung von Strategien, diesen Schwachstellen zu begegnen
- Bildung von Kompetenz-Teams bei guter Mischung von Jung und Alt, Erfahrenen und Neulingen.

Dabei genießt für mich die Nachwuchsgewinnung oberste Priorität!  
Denn ohne Jugend, ohne Nachwuchs gibt es keine Zukunft !!!

Um die Nachwuchsgewinnung auf dem Lande zu verbessern, können Vereine eine Vielzahl von Maßnahmen ergreifen. Dazu gehören die Organisation von Fußballcamps und -turnieren, die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten, die Nutzung von sozialen Medien und die Durchführung von Schnuppertrainings. Zudem ist es wichtig, eine positive und motivierende Trainingsatmosphäre zu schaffen und die Eltern aktiv einzubinden.

Neben der so wichtigen Nachwuchsgewinnung ist es aber ebenso wichtig, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aktiv zur Seite zu stehen, sie zu motivieren, deren Arbeit wertzuschätzen und sich nicht im Meckern und Kritisieren zu ergeben! Das ist dann ähnlich wie das Verhalten gegenüber Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern – denn die besten SR stehen immer außerhalb des Spielfeldes und wissen vielmals alles besser, ohne jemals ein Fußballspiel geleitet zu haben.

Es gilt die Losung, gemeinsam sind wir stark! Und dazu gehört auch, diesen Akteuren zu danken – nicht mit großen Geldgeschenken, sondern von Herzen, also ehrlich! Sie mit Rat und Tat zu unterstützen, ist die maßgebliche Grundlage dafür, die nicht immer einfachen Herausforderungen zu meistern.

Lasst mich zum Abschluss meiner hoffentlich den Erwartungen gerecht werdenden Ausführungen noch zwei ganz persönliche Anmerkungen für diese/unsere FSG, und andererseits ganz speziell für den TuS Gräveneck äußern:

Setzt nicht, wie viele es versuchen oder versucht haben, auf das große Geld. Geld als Lockmittel zur Gewinnung von Aktiven ist, wenn überhaupt, nur kurzfristig von Erfolg gekrönt. Die Erkenntnis ist vielmehr, dass diejenigen, die für Geld kommen, wiederum die ersten sind, die für mehr Geld den Verein wieder verlassen!

Ihr seht mir hoffentlich den folgenden Vergleich mit meinem Privatleben nach: ich habe meine Frau vor mehr als 4 Jahrzehnten nicht geheiratet des Geldes, sondern der Liebe wegen. Und so sollte man auch für seinen Verein empfinden. Es sollte/ muss eine Herzensangelegenheit sein. Dann haben beide Seiten den größten und nachhaltigsten Erfolg!

Hinzu kommt:

Wir alle haben das Glück, hier zu leben, wo andere Urlaub machen. Viele von uns wissen u.a. dieses Glück, unser Miteinander überwiegend selbst gestalten zu können, nicht ausreichend zu schätzen!

Und die 2. Anmerkung:

Setzt bitte alle Kraft daran, endlich einen besseren Fußballplatz zu bekommen, denn mit einem Hartplatz hat man heutzutage keinerlei Chancen mehr, zahlreich gute Spielerinnen und Spieler zu gewinnen. Hartplätze gehören der Vergangenheit an und sind keinerlei Leuchtturm für die Zukunft!

In diesem Sinne danke ich euch für die Aufmerksamkeit, wünsche alles Gute für die Zukunft und rufe euch ein herzliches

„Glück auf“ zu!